

SZ v. 22.11.2016, S. 10

### **USV-Schachriege lässt Erstliga-Punkte liegen**

Im Südwesten nichts zu holen – das ist das Fazit für den USV TU Dresden in der dritten und vierten Runde der 1. Schach-Bundesliga. Die Sachsen kassierten jeweils zwei 3:5-Niederlagen. Gegen den Ligafavoriten aus OSG Baden-Baden beinahe erwartungsgemäß, weil mit dem ehemaligen WM-Kandidaten Alexej Schirow und der einstigen deutschen Nummer eins Arkadi Najditsch äußerst prominent besetzt. Gegen Aufsteiger SG Speyer-Schwegenheim aber sehr überraschend. Dabei waren die Dresdner mit einer starken Aufstellung – sieben Großmeistern – angetreten. (tib)